

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	9
I. Einleitung	11
II. Die nationalsozialistischen Verfolgungen an den Hochschulen	
II.1 Ausgrenzung und Vertreibung	31
II.1.1 Die Technische Hochschule Braunschweig	35
II.1.2 Die Technische Hochschule Hannover	40
II.1.3 Die Universität Göttingen.	44
II.2 Nach der Vertreibung nur unvollständig ermittelte Lebensläufe sowie Todesfälle unter den verfolgten Wissenschaftlern (bis 1947)	53
II.2.1 Wissenschaftler der Technischen Hochschulen Braun- schweig und Hannover	53
II.2.2 Wissenschaftler der Universität Göttingen	55
II.2.2.1 Göttinger Nachwuchswissenschaftler, deren Le- bensläufe nach der Emigration nur unvollständig zu ermitteln waren	55
II.2.2.2 Verfolgte Göttinger Wissenschaftler, die in Deutschland starben	58
II.2.2.3 Verfolgte Göttinger Wissenschaftler, die in der Emigration starben	67
III. Rehabilitierungen nach 1945	85
III.1 Die ersten landesrechtlichen Wiedergutmachungsbestimmun- gen für die Beamten. Wiedergutmachung als Wiedereinstellung	85
III.1.1 Die beamtenrechtliche Sonderstellung der Hochschule und die Folgen für die Wiedergutmachung.	90
III.2 Die Rehabilitierungen an den Technischen Hochschulen Braun- schweig und Hannover	98
III.3 Zwischen Integration und erneuten Ausgrenzung. Die Univer- sität Göttingen und die Rehabilitierung der nichtemigrierten Hochschullehrer (1945-1947).	101
III.3.1 Die Philosophische Fakultät	105
III.3.2 Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät . . .	146
III.3.3 Die Medizinische Fakultät	157
III.3.4 Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät . .	197

IV. Die Rückberufung von Emigranten.	235
IV.1 Die Diskussion um die Emigranten auf den Nordwestdeutschen Hochschulkonferenzen (1945-1947)	235
IV.2 Rückberufungen durch die Universität Göttingen	253
IV.2.1 Die Philosophische Fakultät	256
IV.2.2 Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	258
IV.2.3 Die Medizinische Fakultät	259
IV.2.4 Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	260
V. Der Umgang mit der politischen Vergangenheit	265
V.1 Die Würzburger Hochschulkonferenz im November 1948 und die Frage der NS- und Kriegsverbrecher	265
V.2 Die Westdeutschen Rektorenkonferenzen (WRK) und die »131er« (1950-1960)	265
V.3 Die »Schlüter-Affäre« - Abgrenzung gegen rechts	286
V.4 Die Integration von Hochschullehrern nach dem Gesetz zum Artikel 131 GG in Niedersachsen (1951-1958/60)	289
VI. Die Juristische Wiedergutmachung	289
VI.1 Die Regelungen des Gesetzes zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes (BWGöD)	312
VI.1.1 Der Kreis der Anspruchsberechtigten	314
VI.1.2 Das Fristenprinzip	217
VI.1.3 Beweiskriterien für eine Anspruchsberechtigung: Die Vermutungsregelungen	219
VI.1.4 Die Ausschließungsgründe	322
VI.1.5 Die angenommene akademische Laufbahn	328
VI.1.6 Das BWGöD(Ausland) und die bevorzugte Wiederanstellung	330
VI.1.7 Konkurrenz durch die »bevorzugte Wiederanstellung« der ehemals Verfolgten? Ein Fallbeispiel	335
VI.2 Die emigrierten Göttinger Hochschullehrer in der Wiedergutmachung	339
VI.2.1 Die Philosophische Fakultät	341
VI.2.2 Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	368
VI.2.3 Die Medizinische Fakultät	391
VI.2.4 Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	409
VI.2.5 Die Forstliche Fakultät	486
VI.2.6 Resümee über die Wiedergutmachungsverfahren	491

VII. Schluß: Das gebrochene Verhältnis – Die Universität Göttingen und die ehemals verfolgten Hochschullehrer	497
Biographische Dokumentation: In der Zeit des Nationalsozialismus verfolgte Hochschullehrer (Universität Göttingen – Technische Hochschule Braunschweig – Technische Hochschule Hannover – Tierärztliche Hochschule Hannover)	523
Übersicht über die Entlassung und Emigration von Hochschullehrern sowie ihre Rückkehr an die Hochschulen	663
Graphische Darstellungen über die Entlassung, Emigration und Rückkehr der Hochschullehrer	689
Quellen und Literatur	701
Dank.	751
Abkürzungen	753
Personenregister	757